

Golbarabesken; alte Klassische Handschriften, die zu einer Ausgabe noch nicht benützt worden, und zwar: Plinius, Stadius, Horatius, Virgilius, Justinus, Fragmente aus Homer u. s. w., dann hebräische Handschriften, die nach der fanatischen Ermordung der Juden zu Eger im Jahre 1550 übrig geblieben; endlich die Biblia minima auf Blasenpergament, Postille des Magister Johann Huf, 1415, Zauberbuch, Codices des Mathias Corvinus und dgl. An Incunabeln: Bibel von Faust vom Jahre 1462 auf Papier, Ernesti Statuta provin. 1476. Böhmens Incunabeln: Quidona & Kolumny vom Jahre 1468. Neues Testament vom Jahre 1475. Passional 1483, Psalter 1487, ganze Bibel vom Jahre 1488 u. s. w.

Nicht minder ausgezeichnet ist die Bibliothek an Prachtwerken, vornehmlich in der Naturkunde, Geographie und schönen Künsten. Auch die vaterländische ganz für sich bestehende Bibliothek, die nur Schriftsteller Böhmens aufnimmt, ist für jeden Fremden von dem höchsten Interesse.

In der Bibliothek befinden sich die Lesezimmer, in welche täglich (mit Ausnahme des Sonn- und Freitages und der Feste) jedermann eintreten kann. Mehrere Gelehrte und zumal die studierende Jugend